

Linoleum

Druckware, Granit, Inlaid, Tisch- und Korklinoleum, sowie einfarbige Welfen

empfiehlt in großer Auswahl bei stets billigster Berechnung

Möbelhaus Albert Gebhardt,
Schneeberger Str. 8, Aue, Schneeberger Str.
Verlegen durch Fachleute.

Treibriemen jeder Art, sowie Lederrundschnuren liefert prompt ab Lager:
ERZGEBIRGISCHE TREIBRIEMENFABRIK R. Max Philipp, NIEDERSCHLEMA.
Reparaturen werden zu jeder Tag- und Nachtzeit ausgeführt.

Dürkopp-Nähmaschinen
für Gewerbe und Haushalt.
Ersatzteile — Reparaturen aller Art.
Willy Kehrer
Aue i. Erzgeb.

Hermann Heymann
— orthopädische Werkstätten —
Fernsprecher Nr. 172 AUE Schneeberger Straße Nr. 56
1. Bandagenwerkstatt.
Künstliche Glieder, Beinschlenen, Geradhalter, orthopädische Apparate, Fußeinlagen, Bruchbänder.
Alle Reparaturen schnell und gewissenhaft.

Spezial-Geschäft für
Tuche
Wladimir Romanowsky,
Fernruf 964. Aue, Poststr. 13.
Spezialgeschäft für
Polstermöbel und Geschirrtellerei
Paul Defer, Safflermeister, Aue, Erzgeb.
Bahnhofstraße 44. Fernruf 709.

Kamelhaar-Kragenschuhe 3,50
und Niederkreter 6,50, 4,75, 5,00
la Gummifohlen, 1 Paar 0,75, 3 Paar 2,00.
Schuhhaus Kordinsky, Aue, Reichsstraße 12.
Reinwollene Strümpfe / Socken
Sockenlängen und Strümpflängen
in nur guter Qualität empfiehlt
Maschinenstrickerei
C. Ackermann, Aue, Auerhammer Str. 3.

Linoleum (Drucklinoleum . . . von 2,90 p. qm)
Granit durchgehend . . . von 4,90 p. qm
Inlaid durchgehend . . . von 6,80 p. qm
Teppiche — Läufer
fehlerfrei! **Otto Leistner, Aue**
Bahnhofstraße 11. Bahnhofstraße 11.

Das Auslösungsrecht wird in Form von auf den Inhaber lautenden Auslosungsscheinen ausgefertigt; es ist selbständig veräußerlich.

Als Behörden des Umtauschverfahrens kommen in Betracht die Reichshauptbank und die Reichsbankanstalten, die Reichsschuldenverwaltung und die Landesbehörden, die Markanleihen des Reiches verwalten. Für die Gewährung von Auslosungsrechten sind zuständig die Anleihealtbestellen bei den Finanzämtern, der Reichskommissar für die Ablösung des Reichsanleihe-Altbestandes, die Reichsschuldenverwaltung und die Landesbehörden, die Markanleihen des Reiches verwalten.

Der Anspruch auf Umtausch der Markanleihen ist durch Anmeldung geltend zu machen. Die Anmeldung ist durch Vermittlung einer öffentlich-rechtlichen Kredit-Anstalt, einer öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden oder von der obersten Landesbehörde zur Vermittlung zugelassenen Sparkasse, eines in das Handelsregister eingetragenen Kaufmannes, der Bankiersgeschäfte betreibt, einer den Revisionsoverbänden des deutschen Genossenschaftsverbandes angehörenden Kreditgenossenschaft, einer Zentralkasse landwirtschaftlicher Genossenschaften, der Raiffeisenbank A. G. in Berlin oder einer ihrer Zweigstellen oder Hauptgeschäftsstellen an eine Anmeldestelle zu richten. Die Vermittlungsstellen sind Beauftragte des Reichs; das Reich haftet für ihre Handlungen nicht. Die Vermittlungsstellen dürfen von den Anmeldeenden keine Gebühren für die Vermittlung erheben. Altbesitzer müssen sich also in der Zeit vom 5. Oktober 1925 bis 28. Februar 1926 zu einer Vermittlungsstelle begeben. Formulare hält die Vermittlungsstelle vorrätig. Dem Antrag sind die Wertpapiere, die den Altbesitz bilden, beizufügen. Der Antragsteller hat die Beweislast dafür, daß die angemeldeten Markanleihen Altbesitzanleihen sind. Der Beweis kann auf jede Weise geführt werden; nach Möglichkeit sollen Urkunden, insbesondere von Banken, Sparkassen, Genossenschaften oder Behörden ausgestellte Nummernverzeichnisse als Beweismittel verwendet werden. Die Beweismittel, aus denen sich die Richtigkeit der zur Begründung des Antrages angeführten Tatsachen ergibt, sind in dem Antrag anzuführen und ihm, soweit möglich, beizufügen.

Der Antragsteller erhält von der Vermittlungsstelle eine Bescheinigung, auf die ihm später die Stücke der neuen Reichsschuld von derselben Stelle ausgehändigt werden. Die alten Papiere gehen über die Reichsbank an die Reichsschuldenverwaltung. Der Auslosungsantrag geht zur Altbestellstelle beim Finanzamt und von dort zum Reichskommissar. Wird der Altbesitz verneint, so kann binnen 2 Wochen Beschwerde eingelegt werden. Wird Altbesitz anerkannt, so erhält der Altbesitzer die Lösungsschuld nebst Auslosungsschein bei seiner Vermittlungsstelle, wo der Antrag gestellt wurde. Hierüber erhält er Bescheinigung, ebenso muß er Empfangsbescheinigung geben; diese Empfangsbescheinigung hat die Vermittlungsstelle 30 Jahre lang aufzubewahren und, falls sie ihren Geschäftsbetrieb vorher aufgibt, an die Reichsschuldenverwaltung abzuliefern.

Die Anträge auf Gewährung der Vorzugsrenten sind bei der Bezirksfürsorgestelle zu stellen. Die Vorzugsrente wird bedürftigen im Inlande wohnenden deutschen Reichsangehörigen, wenn ihnen ein Auslosungsrecht zusteht, gewährt. Als bedürftig gilt, wer ein Jahreseinkommen bis zu 800 RM. hat. Bei der Berechnung des Einkommens kommen gewisse Bezüge gemäß § 19 Abs. 2 des Gesetzes außer Ansatz.

— **Auerhahn à la diplomate.** Welche Vorzüge ein Auerhahn hat, weiß ich nicht. Daß er aber den Nachteil hat, ungenießbar zu sein, weiß ich ganz genau, seit ich einmal bei meinem Freunde Malwin einen essen mußte. Dabei fällt mir ein, daß Tante Thilde ein unfehlbares Rezept für die Zubereitung von Auerhähnen hatte. Es war ihre eigene Erfindung. Sie nannte es „Auerhahn à la diplomate“. Ich will es der Welt und Nachwelt ins Stammbuch schreiben. Vor allem muß man den vorher abgetöteten Vogel abwaschen. Dann läßt man ihn austropfen. Den Balg natürlich. Das Tier selbst legt man achtundvierzig Stunden in scharfe Essigsäure. Dann nimmt man ihn heraus und reibt ihn tüchtig mit Kampferspiritus ein, zieht ihm einen Drahtfaden durch den Schnabel und läßt ihn eine Woche in der Sonne hängen. Wo keine Sonne ist, tut der Schatten dieselben Dienste. Nach Verlauf der Hängeweche ist der Hahn gemeinhin mürbe genug, um sich gegen eine feste Umhüllung mit saurem Quark nicht zu wehren. Hierauf gräbt man ihn zwei bis drei Fuß tief in die Erde. Braune, fette Humuserde ist am besten. Dort ruht er vier Wochen wie ein Loter. Hierauf gräbt man ihn aus. — Und wieweit ihn weg.

Halt! Wohin?
In's Haar- und Puppen-Spezialhaus
W. Wappeler Aue
Fernruf: 620
Ernst-Paßstraße Nr. 2.
da kauft man gut und billig!

Fernruf 816. **Mar Espig, Lauter i. G.** Fernruf 816.
empfiehlt
zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison sein reichhaltiges Lager.
Für Herren: Mäntel und Paletots, verschiedene Modarten, Anzüge, Joppen, Windjacken, Socken, Gestreifte, Breecheshosen, Arbeitshosen usw., Anaben-Anzüge u. Windjacken.
Für Damen: Damen-Mäntel und Jacken, neuartige Modarten in Stoff, Woll, Strachan sowie Kostüme und Abendjacken.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Moden.
Großes Lager in Stoffen aller Art in verschiedenen Preislagen.

Louis Sachadä, Aue
Schwarzenberger Straße 8.
Größtes und ältestes
Spezial-Geschäft für Herren-Artikel,
Trikotagen, Strumpf- u. Wollwaren
am Plage.

Modehaus Fischer, Aue, Markt 5. Fernruf 943.
Smokings, nur allerbeste, modernste Verarbeitung 120.—, 100.— u. 90.—
Cutaways mit Weste, gute Qual., exakt. St. 90.—, 80.—, 70.— u. 65.—
Gehrock-Paletots, neueste Fassung, Ersatz für Maß 110.—, 100.—, 90.—
W. Tielemann, Safflermeister, Aue,
am Stadthaus
empfiehlt alle Arten Reise-Artikel, feine Lederwaren, Artikel für Kunde und Sport.
Anfertigung von Musterkostümen, Mappen, Bekleidrollen usw.

Kristall
Reichgeschliffene Bleikristalle
echte Marmorsachen,
Geschenkartikel
in Alpakka, Nickel und Messing.
Bestecke
der Fa. August Wellner Söhne
und W. M. F. Geislingen
empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Kehr, Uhrmacher,
Lauter. — Fernruf 878.

Louis Schreiber, Aue
Kristall / Porzellan
Glas
Haus- u. Küchengeräte
Größte Auswahl in Hochzeits-
und sonstigen Geschenken.
Linoleum Fachmann. Legen und Tapezieren.
Gustav Bauer & Co. Tapeten
Aue i. Erzgeb. **Lacke**
Billigste Bezugsquelle am Plage. **Farben.**

Regenschirme
Qualitätsware, in bester Verarbeitung.
Carl Schmalfuß,
Aue.

Farben
Lacke
Pinsel
Leinölfirnis
Bohnerwachs
Curt Simon, Central-Drogerie
AUE, i. Erzgeb.

Brief-Umschläge
mit Aufdruck
2
Liefert schnellstens und billigst
C. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.
Fernruf: Nr. 81 und 91.

D-Motorräder
10 PS.,
evtl. mit Seitenwagen.
D. K. W.-Motorräder
mit und ohne Getriebe, 4 PS.,
empfiehlt
Robert Morgner, Aue,
Fernruf 641. Oststraße 35.